

# Geometerverein Zürich-Schaffhausen : Herbstversammlung

Autor(en): **Baumgartner, Th.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **14 (1916)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Geometerverein Zürich-Schaffhausen.

### Herbstversammlung.

Am Sonntag, den 3. Dezember fand in Eglisau die Herbstversammlung unserer Sektion statt. Den Vormittag nahm die Besichtigung der Baustellen des Kraftwerkes in Anspruch. An Hand von Plänen erläuterte ein Beamter der Bauleitung das Werden der Anlage. Die Kunst des Ingenieurs, vereint mit den Erfahrungen, die beim Bau der Kraftwerke Basel-Augst und Laufenburg gemacht wurden, werden das für unsere Volkswirtschaft so wichtige Werk gelingen lassen. Die Anlage wird so eingerichtet, dass später ohne grosse Mehrkosten eine Schiffahrtsschleuse für Tausendtonnenkähne eingebaut werden kann. Das Projekt der Schiffbarmachung des Rheines und der dadurch zu erwartende Anschluss der Schweiz an die europäische Binnenschiffahrt wird durch dieses Werk weiter gefördert. Gerne nahmen wir die Einladung unseres Führers entgegen, die Bauten in einem späteren Stadium wieder zu besichtigen. Zur Kritik fordert die Bauweise für das neue Dörfchen Rheinsfelden heraus. Wo ist das heimelige Heimatschutzdörfchen, das man zu finden erwartet? Lassen sich die Ostschweizerischen Kraftwerke von einem „Quartierplangeometer“ oder einem „Geometergehülfen“ beraten oder ist sonst eine „kühle Geometerhand“ im Spiele? Gewisse Herren würden sich ein grösseres und bleibenderes Verdienst erwerben, wenn sie die Baubehörden rechtzeitig mit ihren Vorschlägen begrüßen würden, als unseren Stand für die vielen Verfehlungen auf städtebaulichem Gebiete verantwortlich zu machen.

Ein kurzer Spaziergang durch die herbstliche Landschaft führt die Teilnehmer ins Städtchen Eglisau. Das wehmütige Gefühl, das uns beim Anblick der Ruinen der in den Stauungsbereich fallenden, hart am Rhein liegenden Häuser beschleicht, kann auch durch das stolze Projekt der neuen Strassenbrücke über den Rhein nicht ganz überwunden werden. In der „Krone“, beim Mittagessen, wurde uns ein in Eglisau gefangener schmackhafter Rheinfisch, der die neumodische Fischtreppe in Laufenburg glücklich überwunden hat, vorgesetzt.

Nachmittags 3 Uhr eröffnete Präsident Fischli die Verhandlungen, an denen 20 Vereinsmitglieder teilnahmen. Neueintritte

sind drei zu verzeichnen. Beim Traktandum „Taxationswesen“ wurde gerügt, dass der Antrag des Zentralvorstandes, resp. das Taxationsprojekt Ehrensberger den Mitgliedern nicht durch die Zeitschrift bekannt gemacht wurde. Die endliche Erledigung der Taxationsfrage ist so wichtig und bedarf einer solchen Ueberlegung, dass eine allseitige Orientierung der Mitglieder verlangt werden darf. Es wurde deshalb auch kein Beschluss gefasst, sondern die Beratung dieser Frage und die Instruktion der Delegierten einer ausserordentlichen Versammlung, die Mitte Januar 1917 stattfinden soll, vorbehalten. Dem Antrag des Vorstandes, im Laufe dieses Winters zwei Vortragsnachmittage zu veranstalten, wurde zugestimmt. Als aktuelle Themen kommen in Betracht: Die Beziehung zwischen Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung, und die Kostentragung der Grundbuchvermessung durch Bund, Kanton, Gemeinde und Grundeigentümer. Der Vorstand wird für die Gewinnung tüchtiger Referenten besorgt sein. Die Sitzung konnte so zeitig abgeschlossen werden, dass ein gemütliches Zusammensein noch für kurze Zeit möglich wurde. Auf dem Rückweg zur Station überschritten wahrscheinlich die meisten der Teilnehmer die gedeckte hölzerne Rheinbrücke, die nach hundertjähriger Dienstleistung dem neuzeitlichen Werke zum Opfer fallen muss, das letzte Mal.

*Seebach*, den 11. Dezember 1916.

Der Sekretär: *Th. Baumgartner*.

---

### **Personalnachrichten.**

Herr F. Guggisberg, Ingenieur und Grundbuchgeometer in Thun, hat die dem Vorstande eingereichte Austrittserklärung aus dem S. G. V. zurückgezogen.

---

### **Konferenz der Kantonsgeometer.**

Am 25. November fand in Bern unter dem Vorsitz von Herrn Thalmann, Neuenburg, die fünfte Tagung der kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten statt. Vertreten waren 17 Kantone mit 21 Delegierten, sowie der Bund durch die Chefs und einzelne Beamte der Abteilung für Landestopographie und Grundbuchamt. Eine Anzahl Kantone stehen dieser Vereinigung noch fern, da sie noch keine Vermessungsorganisation besitzen. Es